

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingegangen. Das Preisgericht hat nun folgende Preise zuerkannt: a) Dekorationsmalerei einen ersten Preis im Betrage von 175 Fr. an Hrn. Burthard-Mangold in Basel und einen zweiten Preis von 100 Fr. an Hrn. Hartmann, Dekorationsmaler in Zürich II; b) Blumenbouquet einen Preis von 50 Fr. an Frä. Bertha Weiß in Winterthur; c) Diplom einen ersten und einen zweiten Preis von 80 Fr. bez. 60 Fr. an Hrn. Hartmann-Morf in Zürich II und einen dritten Preis im Betrage von 35 Fr. an Hrn. C. Sezler, Kunstgewerbezeichner in Schaffhausen; d) Bucheinband einen ersten Preis von 80 Fr. an Hrn. M. Sauter, Buchbinder in Genf, und einen zweiten Preis im Betrage von 40 Fr. an Hrn. H. Kündig junior in Basel. Sämtliche Arbeiten bleiben nun je 8 Tage in den Gewerbemuseen Zürich und Winterthur ausgestellt.

Die geplante fargauerländische Industrie- und Gewerbeausstellung in Ragaz im nächsten Sommer kommt zu stande, indem die Sicherungssumme weit überzeichnet worden ist. Präsident ist nun Herr F. Simon. Die Ausstellung soll am 1. Juli eröffnet werden. Bravo, Ihr strebsamen Oberländer!

Der Ingenieur- und Architekten-Verein Zürich beschloß auf Antrag seiner Kommission, den Stadtrat zu ersuchen, er möchte von sich aus ein fachmännisches Projekt ausarbeiten lassen für Umgestaltung des Bahnhofes unter der Bedingung, daß der Verkehr auf beiden Söhlusern frei bleibt und unter Vermeidung des von der Nordostbahn projektierten Rangierdammes im Kreis III.

Bauwesen in Zürich. Das projektierte Hirslander Schulhaus hat in der Beratung der Kreis- und Schulpflege definitive Gestalt gewonnen zur Vorlage an die Oberbehörde. Das verbesserte Projekt wird 60,000 Fr. mehr kosten, als das erste, allein der Bau genügt dann auf lange den Bedürfnissen. In drei Etagen befinden sich je zwei Zimmer für Sekundarklassen und je drei für Primarklassen nebst Zeichnungs- und Singsaal und übrigen notwendigen Räumen. Eine stattliche Turnhalle wird als erste auf Hirslander Boden zu stehen kommen, und ein 42 Quadratmeter Grundfläche umfassender Raum dient dem Spiel. Wie in allen neuen Schulhäusern gibt es auch im Souterrain Badeeinrichtungen.

Kirchenbaute Leimbach (Enge = Zürich). Die Kirchengemeinde Enge beschloß, Pläne für eine neue Kirche in Leimbach aufnehmen zu lassen. Der Bauplatz in Leimbach wird von einer Familie Frymann gratis zur Verfügung gestellt. Außerdem sind 3000 Fr. an freiwilligen Beiträgen geseichnet.

Kasino-Neubau in Bern. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Stadtrat zu beantragen, es solle eine Konkurrenzanschreibung stattfinden für die Erstellung eines neuen Kasinogebäudes auf dem sog. „Steinhauerplatz“ an der oberen Bundesgasse.

Das Bauwesen in St. Gallen scheint auf nächstes Frühjahr wieder aufleben zu wollen. Mehrere Privatbauten seien projektiert, ferner sei der Gemeinderat entschlossen, einer nächsten Bürgerversammlung den Ankauf eines geeigneten Platzes im Linsenhühlquartier zur Errichtung einer Postfiliale daselbst vorzuschlagen. — Behörden und Interessenten der Gemeinde Tablat erstreben eine bequemere Straßenverbindung mit dem Linsenhühlquartier an. Vom „Grütli“ an der Rehetoblerstraße weg über Hagenbuch soll eine breite Straße nach dem Linsenhühl erstellt werden.

Badanstalt Wädensweil. Neulich wurde gemeldet, daß Wädensweil den Neubau einer Badanstalt ins Auge fasse. Aus einem Bericht des Gemeinderates ist nun zu erfahren, daß die Baukosten laut vorliegendem Voranschlag auf 49,400 Fr. zu stehen kommen.

Bauwesen in Burgdorf. Man schreibt dem „Bund“: „... unsere Städte, Fröhnerhütten einst, — Sie dehnen

sich, und weiter stets und weiter — zieht sich der Mauern und der Türme Kreis.“ (Uhländ, Ludwig der Vater.)

Auch die alte Jähringer-Stadt am Gummensstrand „dehnt“ sich; nach behaglicher Ruhe, die ziemlich lange gebauert hat, herrscht nun große Mühseligkeit; Burgdorf regt und streckt sich. „Das innerhalb der Stadtmauern“, von denen nur noch ganz geringe Ueberreste existieren, hat keine Geltung mehr; außerhalb derselben sind in den letzten Jahren förmliche Quartiere entstanden, die sich dank erfreulicher Bauhätigkeit stets vergrößern. Noch kurze Zeit, und die Distanzen zwischen den Gebäuden an der Burgdorf-Oberburgstraße werden auf ein Minimum reduziert sein und Burgdorf reicht Oberburg die Hand. Hier — auf dem Oberburgfeld — erheben sich nun die großen, geräumigen Gebäulichkeiten der Bezirks-Krankenanstalt Burgdorf, welche im nächsten Sommer bezogen werden können.

An der Gmmenthalstraße, gegenüber der Tabakfabrik Schürch u. Cie. und dem Burgerhospital, hat Herr Baumeister Krähenuh eine ganze Häuserreihe erstellt. Derselbe hat auch an der Lyssachgasse und unterhalb der Maschinenfabrik J. U. Aebi, hart an der Linde Burgdorf-Langnau eine Anzahl Neubauten aufgeführt. Die „obere Allmend“ und die Heimtswylstraße weisen ebenfalls eine hübsche Zahl neuer Wohnstätten auf. Hinter dem Schloß präsentiert sich in der „Schloßglinge“, welche allerdings schon lange keine „Glinge“ mehr ist, die mit einem Kostentwand von über Fr. 60,000 erbaute neue Turnhalle, die in nicht allzu ferner Zeit von einem neuen Primarschulhaus flankiert wird. Zwischen den Brücken, Richtung Wynigen, in den sogenannten „Ghunger“-Gärten, ersteht durch Herrn Baumeister Emil Rütli eine Häuserreihe, während auf der „untern Allmend“ Herr Baumeister Peter Rütli ein Quartier angelegt hat und lebhaft an dessen Vergrößerung arbeitet. Daß auch das alt-renommierte Baugeschäft Gröb nicht zurückbleibt, ist selbstverständlich; da und dort, so besonders auch an der Lyssachgasse, erheben sich von demselben erbaute, große, solide und sehr wohnlich eingerichtete Häuser. Gegenüber dem Bahnhof ist die neue Fabrik-Anlage der Herren Schmid und Cie. (Leinwandfabrikation) entstanden, in der ganzen Einrichtung ein eigentliches Muster-Etablissement.

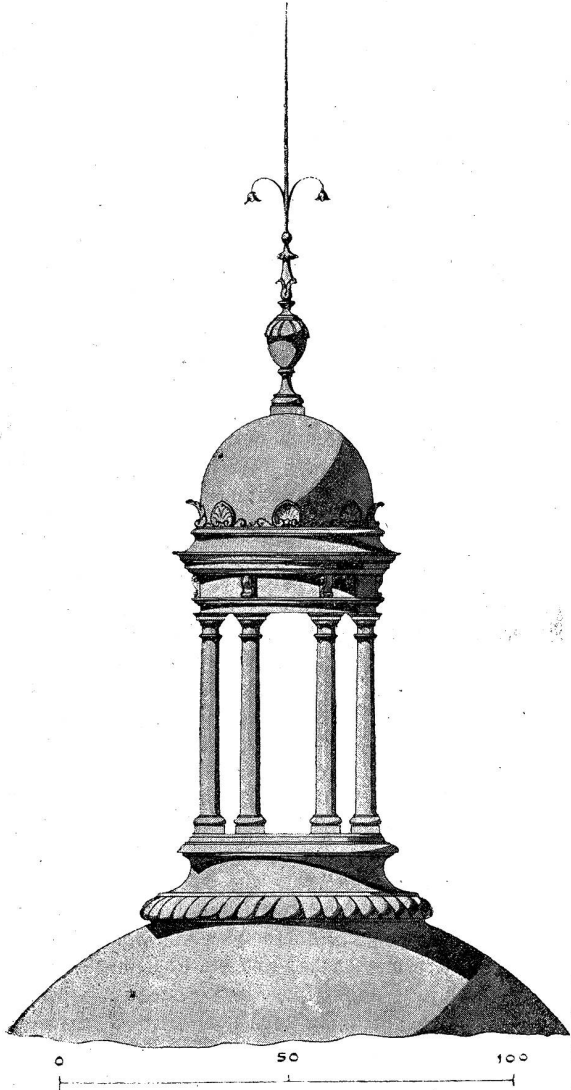
Auch die Bernstraße ist nicht leer ausgegangen. Am Süd-Abhang des „Gsteig“ sind in den letzten Jahren neben behäbigen Bürgerhäusern verschiedene sehr hübsche Villen und Chalets erbaut worden. Nur auf das „Gsteig“ selbst will sich die Bauhätigkeit nicht recht wagen, obgleich daselbst seit einiger Zeit ein großer Landkomplex mit Rücksicht auf Bauzwecke parzelliert worden ist, und die Lage mit der prächtigen Aussicht auf Jura und Alpen recht eigentlich zum Bauen einladet. Einen guten Anfang hat Herr Großrat Kündli-mann-Schilt gemacht. Seine durch Hrn. Architekt Stöckli, Lehrer am Technikum, im französischen Stil (Louis XV.) erbaute Villa ist ein wahres Juwel. Unten an der Technikumstraße, dicht neben dem durch Aufwendung einiger tausend Franken aus dem „Gemeindefiskus“ zur Promenade umgeschaffenen Areal des alten Friedhofes, steht nun der flotte Neubau der Amtersparniskasse Burgdorf, der Stadt zur Zierde, stark und solid, wie es sich für ein Institut ziemt, welches auf 61 Rechnungsjahre und eine außerordentlich gedeihliche Entwicklung zurückblicken kann.

Die nächsten Jahre werden unzweifelhaft dem Baugeschäft neue Arbeit, dem Gemeinwesen aber auch neue Aufgaben bringen. In kurzer Zeit wird an Burgdorf die gebietliche Notwendigkeit treten, für seine Mittelschulen neuen Raum zu schaffen, sei es für das Gymnasium, sei es für die Mädchenschule. Von berufener Seite wird darauf hingewiesen, es sei am rationellsten, für das in schöner Entwicklung stehende und noch weiterer Entwicklung fähige Gymnasium einen Neubau zu erstellen und alsdann die Mädchenschule, vielleicht auch die Stadtbibliothek, im jetzigen „Gymnasium“ unterzubringen. Wenn die Bürgergemeinde, die bis heute stets

in sehr liberaler Weise die Bildungsbestrebungen unterstützt hat, mit ihren reichen Mitteln der Einwohnergemeinde zu Hilfe kommt, so sollte die Erstellung eines neuen Gymnasiums — vielleicht auf der ausichtsreichen „Gsteig“-Höhe, zur Seite des Technikums — kein Ding der Unmöglichkeit sein. Wir zweifeln nicht daran, daß die Angelegenheit nach allseitiger ruhiger Prüfung ihre gute Erledigung finden wird.

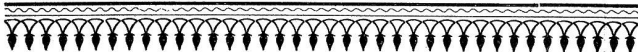


Musterzeichnung.



Motiv für Baupenglerei.

Entworfen von A. Schirich, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich.



Bauwesen in Altstetten. Die Firma Aug. F. Den nlers Witwe in Interlaken und Zürich hat in Altstetten nahe der Stadtgrenze und dem projektierten elektrischen Tramway größere Baupläze angekauft, um eine Fabrikfiliale zu errichten.

Restaurierung der Zwinglihäute. Mit der wiederholt schon erwähnten Ausführung der Restauration der Zwinglihäute in Wildhaus sind, wie der „N. Z. Z.“ zu entnehmen ist, die H. Prof. Dr. Rahn und Kantonsbaumeister Fieg von Zürich betraut worden — Männer also, welche für eine würdige, historisch korrekte Ausführung der Reparatur vollste Gewähr bieten. Das Werk, welches sehr exakte und fachkundige Arbeit erfordert, soll im kommenden Frühjahr an

Hand genommen werden. Um für zukünftige Bedürfnisse einen kleinen Fonds zu haben, um ferner die lästige Sammelbüchse im Zwinglihaus aufheben und den Kaufpreis der Biegeschafte bezahlen zu können, bedarf es einer Summe von ca. Fr. 20,000, welche die für Zwingli heute noch in seinem Volke vorhandene Begeisterung und Dankbarkeit leicht zusammenbringen wird, wenn zu Anfang des neuen Jahres die Kirchenbehörden dazu aufrufen. Fr. 2000 sind bereits beisammen.

Turbinenbau. Die von der Firma Escher Wß u. Cie. gelieferte Hochdruckturbine in Leuggelbach (Glarus) hat mit den Haupttransmissionen die Probe glänzend bestanden. Man ist wahrhaft erstaunt, welche großartige Fortschritte die moderne Technik aufweist. Die Hochdruckleitung selbst hat sich übertroffen, indem sie bei Anwendung des automatischen Apparates einen Krasteffekt von 42 Atmosphären erzeugte, anstatt der angenommenen 38—40. Der Erfinder des winzig kleinen Regulators, der so sicher und exakt den Taktstock schwingt, um den übermühten Tänzer, die Turbine, im Takt zu erhalten, war in eigener Person anwesend. Herr Ingenieur Weber heißt der beneidenswerte und noch jugendliche Mann. Mit welcher Ruhe, Sicherheit und Genugthuung konnte er das Werk seiner redlichen Geistesfähigkeit arbeiten sehen!

Das Bahnhofrestaurant in Spiez wird durch einen großen Saalbau, ähnlich dem Dolderaal in Zürich, und einen Anbau mit Zimmern gegenwärtig bedeutend vergrößert.

Ruinen-Restaurierung. Eine Delegiertenversammlung verschiedener Gesellschaften in Basel setzte eine Kommission ein, welche mit den nötigen Schritten für Instandstellung der Ruine Dornach beauftragt wurde; die Regierung und der Basler BURGerrat werden eventuell Beiträge spenden.

Drahtseilbahn Biel-Leubringen. Am 18. ds. wurde der obere Tunnel der Drahtseilbahn nach Leubringen durchbohrt. Gratulieren! Der andere wird noch etwas auf sich warten lassen, da er doppelt so lang ist, kommt aber auch an die Reihe. An beiden oberen Endpunkten muß man wölben, doch ist das im Vertrage vorgesehen.

Im Versamer Tobel geht's jetzt lebhaft zu. Nachdem die beiden Widerlager für die neue Brücke auf Felsengrund erstellt worden, wird jetzt eine Arbeit verrichtet, für welche nicht jedermann zu haben und zu verwenden wäre; die Aufrihtung des Gerüstes, das für den Brückenbau notwendig ist. Wer an Schwindel leidet, darf dieser Beschäftigung kaum zuschauen.

Nochmals das Italienermesser. Herr A. Schindler in Basel schreibt uns:

Nachdem mir auf meine Ausschreibung im „Schweizer Baublatt“ das Modell eines sog. Italienermessers, mit welchem es unmöglich ist, Stichwunden auszuführen, eingesandt wurde, und dasselbe den gestellten Anforderungen gemäß, mit der Prämie honoriert worden war, ist mir von Hrn. Carl Michel, Mechaniker in Solothurn, ein zweites Messer mit gleicher Konstruktion und ebenso zweckentsprechend eingesandt worden. Es ist dasselbe noch etwas solider und schöner ausgeführt als das erstere und besteht also nur noch die schwierige Frage: ob die obligatorische Einführung desselben für gewisse Persönlichkeiten und unter gewissen Verhältnissen möglich und durchführbar sei?

Die Aktien-Gesellschaft „Schweizerische Metallwerke Dornach“ (Gießerei, Walzerei, Draht- und Rohrzieherei von weißen, gelben und roten Metallen zc.) hat das Gesellschaftskapital auf Fr. 175,000 erhöht.

Das Acetylen gas hat in der hochgelegenen Gemeinde Hirzel (St. Zürich) Einzug gehalten. Die mech. Werkstätte Frei und das Gasthaus z. Morgenthal daselbst sind damit taghell erleuchtet.

Stauffacherin-Denkmal. Der Bezirksrat Schwyz hat

gestern hinsichtlich der Anregung des Frauenkomitees in Bern auf Errichtung eines Denkmals für die Stauffacherin beschlossen, das Werk nach Kräften zu fördern. Es wurde eine Dreierkommission gewählt, die in Verbindung mit der Regierung die nötigen Schritte thun soll. Die Platzfrage, ob Schwyz oder Steinen, wurde noch offen gelassen.

Der Vorstand des Schweiz. Gerbervereins hat in seiner letzten Sitzung ein Gesuch des Aarauer Gemeinderates, daß die Lederbörse in Zukunft gleichzeitig mit der neuen Ledermesse in Aarau abgehalten werden möchte, abschlägig beschieden mit der Motivierung, die Ledermesse soll durch Beschluß der Generalversammlung abgeschaffen werden und es lägen durchaus keine Gründe für eine Wiedererwägung dieses Beschlusses vor. Der Generalversammlung empfiehlt der Vorstand den Beitritt zum schweizerischen Handels- und Industrieverein. Weiter soll der Versuch gemacht werden, mit einem geübten Chemiker zur Errichtung einer Centralstelle für Gerbstoffe in Vertragsverbindung zu treten.

Antiquitäten. Herr Geometer Moser in Dieblich bei Büren hat ein neues Relief von der „Teufelsburg“ bei Rütli, „einem der interessantesten und schönsten keltischen Erdwerke der Schweiz“, erstellt, das diesen Sommer in Genf ausgestellt war.

Sanzenbergstraßenbau Fribach (Aargau). Die Profilierung zur neuen Sanzenbergstraße ist vollendet; Plan und Kostenberechnung der neuen Beganlage liegen beim Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Unglücksfälle in Industrie und Gewerbe. In der ehemals Borneischen Maschinenfabrik in Altstetten sank ein etwa 40-jähriger Arbeiter, der im Trockenofen mit der Zurechtstellung der Formen beschäftigt war, beim Herausreten infolge des sich im Ofen entwickelnden Gases ohnmächtig zusammen. Derselbe war eine halbe Stunde nachher eine Leiche. Die Wiederbelebungsvoruche des Arztes blieben ohne Erfolg.

— In der Spenglerwerkstätte des Hrn. U. Kesselring in St. Immer fand eine Explosion statt. Ein Arbeiter Namens Ph. Schreck aus Württemberg war mit Löten beschäftigt, wobei er sich einer Weingeistlampe bediente, welche dann plötzlich explodierte. Der genannte Arbeiter wurde schwer verletzt ins Spital gebracht. Durch die Explosion wurden etwa 60 Fensterscheiben zertrümmert und die Diele und die Thüre der Werkstätte arg beschädigt.

— Bei den Arbeiten an Elektrizitätswerk Schwyz mißlang eine Sprengung. Drei Arbeiter wurden sofort getötet, mehrere andere sehr schwer verwundet.

Quai-Einsturz. In Bevey stürzte am neuen Quai bei der Einmündung der Beveyse ein Stück von etwa vierzig Meter Länge ein; Ursache war der Anprall der vom Wind gepeitschten Wellen des Sees. Der Schaden soll etwa 10,000 Fr. betragen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Anknstabsgehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

700. Wer liefert an Wiederverkäufer Jalousie-Läden in solcher, sauberer und kunstgerechter Ausführung gegen bar? Offerten mit Preisangaben an die Expedition d. Bl. unter Nr. 700.

701. Wer liefert einen Ambos mit konischer Gelenkbahn?

702. Wie viel Pferdekraft bekommt man von einem Teiche, welcher 45 m lang, 50 cm breit und Wassertiefe 12 cm ist, bei einem Gefälle von 75 cm auf die ganze Länge? Vom Unterlauf des Teiches ist 5 m Gefälle bis auf das Rad. Was wäre besser, ein Wasserrad oder Turbinen?

703. Wer liefert Glasknöpfe in zwei Farben an einen Stift? Brauche für mein Patent-Instrument solche Tasten in zwei Farben zum Unterscheiden ganzer und halber Töne, im Durchm. 12 mm, Dicke 3 mm, so daß sie auf einem 1 1/2 mm und 5 cm langen Draht noch festsitzen.

704. Wer liefert billigt Zinnornituren für Parfümerierorken bei billigsten Preisen? Jährlicher Bedarf mehrere hunderttausend Stück. Offerten erbitten mit Muster Gebr. Schlittler, Schweiz, Korkenfabrik, in Mollis bei Glarus.

705. Wo im In- und Ausland gibt es Käfigfabriken, welche nur Holzkäfige fabrizieren?

706. Wer verkauft schönes trockenes Nußbaumholz von 12, 27, 32 und 50 mm Dicke? Offerten an Hunziker u. Co., Aarau.

707. Welche Fabrik liefert Eisenwarenhandlungen verschiedene Sorten Hölzer mit und ohne Eisen?

708. Welche gut eingerichtete mechanische Schreinerei für Zeichenutensilien wäre in der Lage, einen Massenartikel zur Fabrikation zu übernehmen?

709. Welche Firma liefert die vorzüglichsten Dampfkessel für Kohlen-, Holzabfall- und Sägespänerzeugung und wie hoch kommt ein solcher von 15—30 HP? Offerten an A. Popp, Margarethenstraße 57, Basel.

710. Wer hätte ein Adreßbuch lfd. Jahres von den schweizerischen Industrien auf kurze Zeit zu verleihen?

711. Wer wünscht Sägmehl, Bohr-, Fräs- und Hobelspäne rentabel zu verwerten?

712. Wer repariert Feldschmieden mit Blasbalg?

713. Wer liefert die vorteilhaftesten Zuschneidemaschinen für Kistenfabriken?

714. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die verküpferte Stahlbrautzhähne für Handheueren liefert?

715. Wer liefert Eisenlade in blau und schwarz?

716. Welche Papeterie oder Buchhandlung liefert sämtliche Bücher, sowie Anleitung zur einfachsten Buchführung für Handwerksmeister?

717. Befindet sich in der Schweiz eine Fabrik für Erstellung von hölzernen Nägeln für Schuhfabriken und wo?

718. Wer weiß mir (auf Mitte Januar) einen ganz selbständigen tüchtigen Wagnermeister für Schlitten-, Zungenwagen- und Chaisenarbeit mit mechanisch eingerichteter Boutique?

719. Wer liefert eiserne Spindelkasten und Reitsböcke zu Holz-drehbänken für Kraftbetrieb? Offerten an Friedr. Greuter, mech. Drechslerei, Flawyl (St. Gallen).

720. Wo bezieht man am billigsten Glühlampen-Galter, Bajonettfassung, Bleischalungen, Ausschaltungen etc., alles einfachster Art, zur Vergrößerung einer Anlage in einer Fabrik?

721. Wie werden abgelauene Sandsteinitte, ohne solche abzubrechen, wieder solid und sauber in Stand gesetzt? Offerten von Gewerbern nimmt entgegen: Lenz, Interlafen.

722. Wer hätte einen älteren, starken Spindelstock mit Uebersehung von einer größeren Drehbank zu verkaufen und zu welchem Preis? Offerten gesl. an C. Michel, Mechaniker in Solothurn.

Antworten.

Auf Frage **655.** Wenden Sie sich an die Firma Müller u. Trüb in Aarau.

Auf Frage **671.** G. S. Wunderli, Patent-Gummwaren-Fabrikation, Zürich.

Auf Fragen **677** und **678.** Wenden Sie sich gesl. an die Firma G. A. Pestalozzi, Auf der Mauer 6, Zürich.

Auf Fragen **677** und **678.** Wenden Sie sich an H. S. Hattemer, Solothurn.

Auf Frage **677.** Emaillade, die ich gebrauche, kann ich Ihnen empfehlen. Gosh-Mehlsen, Zürich.

Auf Frage **678.** „Abiodon“ schützt alle Eisenteile, auch Guß, vollkommen und dauerhaft vor Rost. Beugger u. Herzog, Basel.

Auf Frage **678.** Vulcanitfarben, ein Erzeugnis der Lack- und Farbenfabrik in Chur, sind ein gutbewährtes Rostschutzmittel für Gußeisen.

Auf Frage **678.** Für den Anstrich von Gußeisen empfehle Ihnen meine Emailfarbenlacks. Gosh-Mehlsen, Zürich.

Auf Frage **680.** Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Muster und Preiscurant jederzeit zu Diensten. Grizzetti u. Broggi, Zürich-Wollishofen.

Auf Frage **680.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Muster zu Diensten. Jb. Dertli, Kunst- und Gipsteinfabrikant, Disingen (St. Zürich).

Auf Frage **680.** J. Schultze, Baumeister, Frauensfeld.

Auf Frage **683.** Kummetscheiter verfertigt nach Muster Anton Elsener, Wagner, Menzingen (Zug).

Auf Frage **683.** Bin Lieferant von guten Kummetscheitern und wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. P. Ettinger, Hammer Schmid und Wagneretgeschäft in Davos-Claris.

Auf Frage **684.** J. Herzog in Pysin (Thurgau) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **688.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Karl Bleuler, z. Mühle, Dürnten (Zürich).

Auf Frage **690.** Wäre Abnehmer von reinem Lederkohlenmehl. G. Fuchs, Arbon.

Auf Frage **692.** Wenden Sie sich an Fr. Martin, Ingenieur, Zürich.